Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 14

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

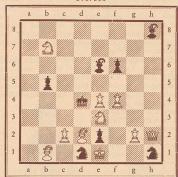
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 343 • 3. IV. 1936 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c. BERN

VIKTOR FÜHRER, NAGELBERG



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 952 Viktor Führer, Nagelberg Problem Nr. 953 Viktor Führer, Nagelberg





Partie Nr. 376

Gespielt an einem Moskauer Turnier im Januar 1936.

Wells. Efficiential.	Galwarz. Makagonow.
1. d2—d4 d7—d5	25. e4-e5 Ta8-d8? 10)
2. c2—c4 c7—c6	26. Lb4—c3 Dd7—d5
3. Sg1—f3 Sg8—f6	27. Dc4×d5 Dd8×d5
4. Sb1—c3 d5×c4	28. Te1—c1 Tf7—d7
5. a2—a4 ¹) Lc8—f5 ²)	29. b2—b4 Sc7—a6
6. e2—e3 ³) e7—e6 ⁴)	30. Tc1-b1 Kg8-f7
7. Lf1×c4 Lf8—b4	31. Tf1—c1 b6—b5
8. 0—0 0—0	32. a4—a5 Sa6—b8
9. Dd1-e2 5) Sf6-e4 6)	33. Lc3—a1 a7—a6
10. Sc3×e4 Lf5×e4	34. Tc1—c2 Td7—c7
11. Sf3—d2 Le4—g6	35. Tb1—c1 Td5—d8
12. Sd2—b3 Dd8—h4 ⁷)	36. Kg1—f2 Td8—d5
13. Lc1-d2, Lb4-d6 8)	37. Kf2—e3 Kf7—e8
14. f2—f4 Lg6—e4	38. h2—h3 Td5—d7
15. Ld2—e1 Dh4—e7	39. g2—g4 Td7—f7 11)
16. Sb3—d2 Le4—d5	40. d4—d5!! ¹²) e6×d5
17. e3—e4 Ld5×c4	41. e5—e6 Tf7—f8 13)
18. Sd2×c4 Sb8—a6	42. La1—e5 Ke8—d8
19. Sc4×d6 9) De7×d6	43. Ke3—d4 14) Kd8—c8
20. Le1—c3 f7—f5	44. Le5×c7 Kc8×c7
21. Ta1-e1 Sa6-c7	45. Kd4—e5 g7—g6
22. De2-c4 Tf8-f7	46. e6—e7 Tf8—e8
23. Lc3—a5 b7—b6	47. Ke5-e6 Aufgegeben.
24. La5—b4 Dd6—d7	

1) Auch 5, e3 kommt hier in Frage,

²) Die Entwicklung des Damenläufers ist eines der schwierigsten Eröffnungsprobleme der slavischen wie der orthodoxen Verteidigung. Jedenfalls ist die sofortige Entwicklung mit allerlei Risiken verbunden.

a) In letzter Zeit hat man hier besonders häufig die Krauseschen Angriffszüge 6. Se5 und 6. Sh4 versucht. Der Textzug ist bescheidener, aber er übt doch einen unangeneh-men Druck auf die schwarze Stellung aus.

4) Lasker hat hier 1... Sa6 versucht, doch dürfte Weiß mit 7. LXc4 Sb4 8. 0—0 in Vorteil bleiben, z. B. 8... e6 9. De2 Le7 10. e4 Lg4 11. Le3 Da5 12. Tac1 Dh5 13. Td1 0—0 14. h3 LXf3 15. DXf3 gf etc. Aber auch 9. Se5 ist

*5) Hier wird gewöhnlich Db3 gespielt mit den Fortsetzungen 9... De7 10. a5 und 9... Db6 10. Ld2 Sbd7 11. e4 Lg6 12. e5. Mit dem Textzuge, der erstmals in der Partie Sämisch-Brinckmann (Rohaska Slatina 1929) versucht wurde, wird der Kampf um die Erzwingung resp. Verhinderung von e3—e4 unmittelbar eröffnet. 9. Sh4 wird am besten mit Sbd7 be-

6) Auch ein Versuch, um e3—e4 zu verhindern. Im Vorjahre spielte Löwenfisch 9... c5 10. Td1 Sc6 11. Sa2 La5 12. dc De7 13. Sd4 Dc5: 14. b4! SXb4 15. La3 Tc8 16. Tdc1 Db6 17. LXf5 ef 18. Tab1 etc.

7) Nochmals gegen e3—e4 gerichtet. 8) Konsequenter wäre nun L×d2 14. D×d2 und Sd7 ge-

⁹) Durchschlagender scheint hier 19. Tf3 zu sein, z. B. 19... c5 20. e5 Lc7 21. Th3 cd 22. Dh5 h6 23. Lh4 Dc5 24. Lf6 usw.

10) Mit 25... a5 und 26... b5 hätte sich Schwarz wirkungs-voller Gegenspiel verschaffen können.

¹¹⁾ Erzwungen, denn auf 39... g6 folgt 40. gf und auf gf 41. Tg1 oder auf 40... ef 41. d5.

¹²) Ein schulgerechter und daher sehr lehrreicher Bauerndurchbruch.

 $^{13})$ 41... Tce7 scheitert an 42. T \times c6! S \times c6 43. T \times c6 Kd8 44. Ld4.

14)Schr gut gespielt. Es droht nun e7+. Schwarz muß da-her die Qualität gegen und das entscheidende Eindringen des weißen Königs zulassen.

Lösungen:

Nr. 947 von Szabó: Kal Db8 Lf1 Ba5 e5 e6 g3; Kd4 Bd5. Matt in 4 Zügen.

1. Db4+! K×e5 2. Df8 Kd4 3. Db8 und 4. Db2, b6 oder f4±.

f4‡.
2... K×c6 3. Lh3+ Kc5 4. Df4‡.
2... d4 3. Lc4 4. Df4‡.
Ein Dreiecksmarsch der Dame behufs Abwälzung der Zugspflicht, wobei Schwarz zur Selbstöffnung einer weißen Wirkungsdiagnole gezwungen wird. Der prächtige Inhalb ei äußerst ökonomischer Fassung rechtfertigt keinen Einwand gegen den ungewöhnlichen Schlüsselzug.

Nr. 948 von Palatz: Ka5 Td1 La8 Ba6 a7; Kc8. Matt in

3 Zügen.

1. Lh1? Kc7 2. a8 T patt.

1. Lc6 Kc7 2. a8 T K×c6 3. Tc8=.
Ein zweckreines Kraftopfer zwecks Pattvermeidung. c3; Kd5 Dd4 Td3 Sf2 g4 Bc7 f6. Matt in 2 Zügen.

1. Te6! (dr. Se7≠).

1... Da7+ (D×a1+) 2. Sa5 (Sa3)≠.

1... De5 (Dc5) 2. Sd6 (Sb6) ≠ 1... Se5 2. Sf6≠.

Nr. 950 von Eerkes: Kh2 Dh4 Tb7 h7 La2 a3 Sa7 e4 Bf3; Kd7 Dc7 Te8 f8 Ld8 Sf7 Bc7 f4 f6. Matt in 2 Zügen. 1. Df4! (dr. 2. Sc5=). 1... e6 (c5) 2. Dd6 (Dd2); 1... Se5 2. Df5=.







Jdewe-Strümpfe und Herrensocken sind in allen gangbaren Qualitäten und Ausführungen erhältlich.

HERSTELLER: J. DURSTELER & CO. A. G., WETZIKON-ZURICH Alteste Strumpf-Fabrik der Schweiz T